

# GEMEINDEBRIEF

April / Mai 2019



## Liebe Leserinnen und Leser!

»Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden.« – Die Paulus-Worte [vgl. 1. Korinther 15,51] sind knifflig und alles andere als leicht zu verstehen. Nachdem Jesus auferstanden ist, werden auch wir von den Toten auferstehen. Möchten wir das überhaupt? Weiterleben nach dem Tod?

Manche antworten auf diese Frage: »Das interessiert mich nicht. Ich lebe jetzt und hier. Was danach kommt, das ist mir egal.« – Dass nichts mehr von einem bleibt? Dass alles egal ist, was man gemacht hat? Glauben Sie das? Ich glaube das nicht. Vielen ist die Vorstellung eines Wiedersehens ganz wichtig. Das Weiterleben scheint eine Ursehnsucht des Menschen zu sein.

»In den Kindern werde ich nach meinem Tod weiterleben«, höre ich oft. Doch das tröstet mich wenig. Was ist, wenn keiner mehr da ist, der sich an mich erinnert, wenn sich keiner mehr an mich erinnern will?

Zahlreiche Kulturen haben eine Vorstellung davon, dass es nach dem Tod etwas gibt, egal wann und wo die Menschen gelebt haben. Ägypter sahen im Grab den Ort, wo man zu neuem Leben aufersteht. Die Germanen füllten die Gräber mit Reiseutensilien für das Totenreich. Und als Jesus lebte, war der Gedanke an die Auferstehung sehr lebendig, findet sich im jüdischen 18-Bitten-Gebet dies: »Gelobt seist du, Ewiger, der die Toten belebt!«

Viele Vorstellungen von dem, was nach dem Tod sein wird, finden sich durch die Jahrhunderte hindurch auf den Grabsteinen. Ein beliebtes Symbol gerade in der Biedermeier-Zeit und in der Epoche der Romantik war der Schmetterling: wie ich finde ein starkes Bild für das, worüber man so schwer sprechen kann.



Aus dem starren Kokon, der leblosen Hülle, entsteht ein ganz anderes, ein neues Wesen. Die vorherige Gestalt ist verwandelt, und der Schmetterling hat Möglichkeiten, von denen er als Raupe nie hätte träumen können. Neu geboren zu werden: bereits mit der Taufe beginnt es. So bekennen es Christenmenschen und sagen: »Mein Glaube hat mich verändert.« Daraus erwächst eine neue Haltung Gott, den Menschen und dieser Welt gegenüber. Es ist eine Kraft, die nicht von dieser Welt ist. Spannend und geheimnisvoll! Dies ist mit dem Verstand nicht zu fassen, und doch ist es die größte Hoffnung, von der wir zehren, aus der wir leben können.



In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine gesegnete Passions- und Osterzeit, verbunden mit dem Monatsspruch für April, der wunderbaren Zusage des Auferstandenen, die auch heute noch jedem Täufling zugesprochen wird:

**»Jesus Christus spricht: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.«**

(Matthäus 28,20)

Ihre Pfarrerin Andrea Köppen

**Neugierigenkreis**  
*Reden über Bewegendes*  
Seite 3

**Gemeindekirchgeld**  
*Projekte ermöglichen*  
Seite 4

**Kircheninnenraum ...**  
*Nicht nur »Aufhübschen«*  
Seite 8

**Kirchenmusik**  
*Klangwelten im Wandel*  
Seite 9

## WIE SIE UNS ERREICHEN

### GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do 10:00–12:00 Uhr, Di 17:00–19:00 Uhr  
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

**Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo – Fr 9:00 – 16:00 Uhr.**

### PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: [pfarrerin.koepen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepen[at]lukaskirche.de)

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: [kuhnert\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kuhnert[at]gemeinde-suedende.de)

**Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!**

### KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Petra Hoena, Info und Anmeldg.:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: [kita\[at\]lukaskirche.de](mailto:kita[at]lukaskirche.de)

### ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de)

### JUGENDARBEIT Lukas und Südende

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

### ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

### KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: [epp\[at\]lukaskirche.de](mailto:epp[at]lukaskirche.de)

### FREUNDKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

### BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

### BROT FÜR DIE WELT: Konto der Lukas-Gemeinde –

Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

### DIAKONIE-STATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- u. Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

### DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr u. Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

### Pflegestützpunkt – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege

### GEMEINDEBRIEF-REDAKTION

Do 9:00–12:00 Uhr

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll

☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor. Der *LUKAS-GEMEINDEBRIEF* wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrats der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51



Besuchen Sie Ihre Ev. Lukas-Kirchengemeinde auf ihrer Homepage. Sie können sich dort unter anderem über die aktuellen Aktivitäten und regelmäßigen Termine informieren.

## Singen »beflügelt die Seele« ...

Seit ca. 40 Jahren eine feste Größe in der Seniorenarbeit der Ev. Lukas-Kirchengemeinde ist der »Singekreis«. In erster Linie die ungetrübte Freude am Singen steht in seinem Mittelpunkt. Chorerfahrung ist nicht erforderlich.

Gesungen werden in dem 75minütigen Gesangseinheiten Lieder aller Art: Fröhliches, Beschauliches, Kirchliches, Klassiker, Evergreens, Schlager ...

Zweimal im Jahr beteiligt sich der »Singekreis« an der Gestaltung eines Gottesdienstes. Auch am Offenen Nachmittag und beim Adventssingen der Gemeinde ist er aktiv.



Der »Singekreis« steht allen Interessenten offen; auch Männer sind gerne gesehen. Die Teilnahme verpflichtet zu nichts. Der »Singekreis« trifft sich jeweils ...

**Wann?** montags von 10:30 Uhr bis 11:45 Uhr  
**Wo?** im kleinen Saal des Gemeindehauses  
in der Friedrichsruher Str. 1–2.

Die »Singekreis«-Leitung liegt in den Händen von Maria Steiner, die sich ihrer Aufgabe mit großer Hingabe widmet. Sie erreichen sie unter der Rufnummer 030 6 01 47 51 oder schriftlich per E-Mail an [mariasteiner-musik@web.de](mailto:mariasteiner-musik@web.de). [Illustration: Pixabay]

Anzeige –

*Goldschmiede Prinz*

**UHREN · EIGENE WERKSTATT  
SCHMUCK · SERVICE**

**SEIKO · DUGENA · Boccia · Casio**

Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr · Sa. 9 – 13 Uhr  
Bismarckstr. 3 · 12157 Berlin-Steglitz  
☎ 030 / 342 74 04

**– Goldankauf –**

**Auflagenstärke: 4.000 Stück, Erscheinungsweise: 6 x im Jahr**

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. 715 EUR. Einnahmen aus Firmen-Anzeigen betragen rd. 400 EUR. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

Andrea Köppen

# Reden über Bewegendes



**Wie gehen wir damit um, wenn sich Bedürftigkeit, wenn sich Armut in unser Blickfeld drängt? Schauen wir weg, peinlich berührt vielleicht, oder lassen wir die Gefühle und Gedanken zu, die der Anblick beispielsweise eines in abgerissener Kleidung Bettelnden oder eines alten Menschen auslöst, der an den Rändern unserer Konsumgesellschaft Pfandflaschen aus den Müllbehältern klaubt, um seine spärliche Rente aufzubessern? Jemanden wahrzunehmen, dem das Glück in seinem Leben offensichtlich nicht hold ist, fordert einen mitfühlenden Menschen, erst recht einen gläubigen Christen heraus: Was gebietet die (christliche) Nächstenliebe? Wie gehe ich mit (m)einem schlechten Gewissen um? Pflege ich Vorurteile? Entziehe ich mich (m)einer Verantwortung?**

Nicht nur so kontrovers zu diskutierende und emotional berührende Armutsprobleme, nein, auch »Allerweltsthemen« haben es ihnen angetan: An jedem ersten Mittwochabend des Monats treffen sich die »Neugierigen« in der Lukas-Kirchengemeinde zu rund zweistündigem Zusammensein im Obergeschoss des Gemeindehauses in der Friedrichsruher Straße, um miteinander ins Gespräch zu kommen, nicht »nur« über Gott, sondern über die vielfältigen Seiten, die schönen und die eher problematischen dieser Welt.

## Ein grundsätzlich offenes Konzept

Der Neugierigenkreis wurde 1990 von Pfr. Burkhard Funk ins Leben gerufen und von ihm persönlich begleitet. Zielgruppe war ursprünglich die mittlere Generation. Inhaltlich war von Anfang an nicht gedacht an so etwas wie Bibelstunden, sondern an eine lebendige Runde, die sich in ungezwungener Atmosphäre mit christlichen Themen im weiteren Sinn befasst, um Gemeinsamkeiten und Gemeinschaft zu entdecken. Darüber hinaus sollte Spielraum für Gesprächsbedarf in gemeindlichen Angelegenheiten und auch in persönlichen Belangen bestehen. Das grundsätzlich offene Konzept sollte sich im Namen spiegeln und darin vermitteln, dass es keine Verpflichtung zu regelmäßiger Teilnahme gebe und Themen- und Gestaltungsvorschläge auch vom Gelegenheitsgast jederzeit willkommen seien.

Als Pfr. Funk 2004 die Lukas-Kirchengemeinde verließ, standen die »Neugierigen« vor der Frage, ob und in welcher Form die Gruppe Bestand haben könnte, auch ohne »geistliche Beteiligung«. Christiane Frisch, Mitglied schon der ersten Stunde und seit vielen Jahren aktiv in Vorbereitung und Gestaltung des Kindergottesdienstes in Lukas, berichtet, dass man sich schnell einig war: Es sollte weitergehen ... unter Beibehaltung des Konzepts!

## »Themenabende« und Ausflüge

So unterschiedlich wie die Teilnehmenden sind – heute besteht der feste Teilnehmerstamm aus zwölf bis 14 Frauen und Männern im Alter von 50 bis über stolze 80 Lenze, immer wieder verstärkt von Gästen etwa aus den umliegenden Gemeinden –, so vielfältig sollen auch die – bei einem Glas Wein und Gebäck durchaus gemütlichen – Abende gestaltet sein. Besonders einprägsam waren bisher Themenabende zum Leben einer Pfarrersfamilie in

der ehemaligen DDR, zum messianischen Judentum in Deutschland und Israel, zur Bekennenden Kirche im Dritten Reich oder zur Entwicklung von Sekten. Nicht zu kurz kommen jedoch auch Belange der eigenen Gemeinde wie der Wunsch, das Miteinander lebendig zu gestalten, etwa in dem immer wieder zu unternehmenden Versuch, ein »Café« nach dem Gottesdienst zu etablieren. Auch persönlich, also »aufeinander« neugierig zu sein, hat bisweilen Raum: So lauschte man fasziniert dem Vortrag »Leben im Ersten Weltkrieg – aus dem Tagebuch meiner Großmutter«. Und gelegentlich treten die Neugierigen auch vor die Tür: Mehrmals haben sie schon den Friedhof in der Bergstraße besucht oder im Rahmen eines Tagesausflugs die Berliner Kultur- und Naturlandschaft erkundet.

## Familiär – vielfältig und dennoch harmonisch

Erstaunlich gut, so Frau Frisch, funktioniert das Zusammenspiel der völlig verschiedenen Charaktere im Neugierigenkreis: Die Atmosphäre sei so familiär, dass Harmonie ebenso gegeben sei wie konstruktive Reibungsfläche. Und die Offenheit gegenüber Neuzugängen sei Programm.

Die Diskussion rund um das Thema »Nächstenliebe«, so Frau Frisch, habe eine tiefe Verunsicherung im Umgang mit Bedürftigen offenbart: Nicht nur, dass die Verlockung groß ist, durch »Schuldzuweisung« – der Bettelnde ist vielleicht bloß Mitglied einer Bande – die Verantwortung füreinander zu relativieren, sondern auch die Hilflosigkeit – was kann ich als Einzelkämpfer schon ausrichten – ist ein drückendes Problem. Ermutigend herauszuschälen ließ sich jedoch, dass auch kleine helfende Akte eines jeden Einzelnen einen Beitrag leisten können, der das Angebot der »Profis« etwa in Bahnhof- und Stadtmission ergänzt. So endete auch dieser Themenabend im »Neugierigenkreis« für niemanden mit leeren Händen.



[Illustration: pixabay]

Lucia Hajduk



Bild: Pixabay

## Gottesdienst feiern ... Nicht nur am Sonntag

Für die BewohnerInnen und BesucherInnen der Einrichtung, gerne auch mit weiteren Gästen feiert Pfrn. Andrea Köppen im **Festsaal des Seniorenpflegeheims DOMICIL** in der Altmarkstraße 27 **evangelische Gottesdienste** jeweils am ...

**Mittwoch, den 17. April sowie 29. Mai 2019 um 10:00 Uhr.**

## Pessach und Ostern ... Eine Begegnung

Jesus zog mit seinen Jüngern zum Pessachfest nach Jerusalem. Pessach – ein Fest der Befreiung, ein jüdisches Fest, das besonders in der Familie gefeiert wird. Die christliche Abendmahlsfeier und besonders das Osterfest haben viele Bezüge zum Pessachfest.

Wir lernen Elemente dieses Festes mit allen Sinnen kennen und hören Psalmen, auf Hebräisch gesungen; wir gehen auf die Suche nach Gemeinsamkeiten und nach den jüdischen Wurzeln des christlichen Glaubens mit der jüdischen Kantorin Aviv Weinberg und ihrem Trio »Tal Aviv« sowie Dr. Andreas Goetze, Landespfarrer für interreligiösen Dialog in der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz (EKBO) ...



**Wann?** am **Mittwoch**, den **3. April 2019** ab 19:30 Uhr  
**Wo?** in der **Ev. Johannes-Kirche**,  
 Johanneskirchplatz 4, 12205 Berlin Lichtenfelde.

Der Evangelische Kirchenkreis (KK) Steglitz bietet diese Veranstaltung in Kooperation mit Christiane Kehl als der KK-Beauftragten für Migration und Integration an. Die Teilnehmenden bringen idealerweise die eigene Bibel mit. Der Eintritt ist frei. Die Anmeldung für die Veranstaltung ist erbeten an Frau Kehl – per E-Mail an [integration\[at\]kirchenkreis-steglitz.de](mailto:integration[at]kirchenkreis-steglitz.de) – beziehungsweise über das Rückmeldeformular auf [www.kirchenkreis-steglitz.de](http://www.kirchenkreis-steglitz.de) unter der Rubrik »Migration und Integration« im Bereich »Was wir tun« beim Detailbeitrag zu »Pessach und Ostern«.

## Jubiläum im Kiez ... nicht golden, aber glänzend!

»Na, det is nen totjebornes Kind!« – Dieser Satz, geäußert von einem wahrhaft Zilleschen Original gegenüber seiner nicht minder beeindruckenden Begleitung vor ihrem Juweliergeschäft in der Steglitzer Bismarckstraße, klingt Petra Prinz noch heute in den Ohren: Sie war gerade mit den letzten Vorbereitungen für die Neueröffnung nach dem Umzug aus Charlottenburg beschäftigt und wurde dank der geöffneten Tür unfreiwillig Zeuge der eher entmutigenden Bemerkung.

Als Sprößling eines Traditionshauses – professionelle Leidenschaft auch ihrer Eltern, die seit den 60ern in Berlin mit Preziosen arbeiten und handeln, sie selbst nun schon in mehr als 30 Berufsjahren – ließ sie sich jedoch nicht entmutigen: Zum Lohn kann sie im April 2019 das **zehnjährige Bestandsjubiläum der Goldschmiede Prinz** feiern.

Dankbar für den Erfolg im »Bismarckkiez« möchte sie ihre Freude teilen mit den Anwohnern des ihr ans Herz gewachsenen Stadtteils: Vom **1. bis 13. April 2019** wartet Petra Prinz auf unter anderem mit Jubiläumsaktivität in Form von Rabattaktionen. Sie lädt herzlich ein zum Schauen, Stöbern, Staunen, zum beratenden und zum nachbarschaftlichen Gespräch.

## Gemeindekirchgeld ... Eine freiwillige Gabe sichert viele Projekte

Beim Gemeindekirchgeld handelt es sich um eine regelmäßige freiwillige Gabe, die – anders als die Kirchensteuer – nur unserer Lukas-Kirchengemeinde zugute kommt. Es wird verwendet zur Finanzierung gemeindlicher Arbeit, etwa in Form von Aufwandsentschädigungen für Jugendliche, die sich im Rahmen der Kindergruppen und -projekte engagieren.

Unsere Bitte richtet sich an alle Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde, die ein eigenes Einkommen haben und keine Kirchensteuer zahlen. Durch Ihr Kirchgeld, für das wir Ihnen selbstverständlich eine Spendenbescheinigung ausstellen, tragen Sie gezielt zum Erhalt und zur Förderung unserer Arbeit bei. Dank der vorbereiteten Bereitschaftserklärung (s. u.), die jederzeit mit sofortiger Wirkung zurückziehbar ist, werden wir überhaupt erst wissen, an welche Projekte wir uns heranwagen können.

Sollten Sie weitere Fragen haben: Rufen Sie mich an oder senden Sie mir eine E-Mail!

*PfarrerIn Andrea Köppen*

**Bitte ausfüllen bzw. Zutreffendes ankreuzen, abtrennen und zurücksenden/zurückgeben an:**

**EVANGELISCHE LUKAS-KIRCHENGEMEINDE, Friedrichruher Straße 6a, 12169 Berlin**

Ich bin bereit, ein **freiwilliges Gemeindekirchgeld** zu zahlen, dessen Höhe ich  monatlich oder  jährlich auf \_\_\_\_\_ EUR festsetze.

Ich werde das Gemeindekirchgeld

bar einzahlen im Gemeindebüro oder

überweisen an: **Ev. KKV Berlin Süd-West / Lukas-Kirchengemeinde (Empfänger)**

**IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99**

**BIC: GENODEF1EK1 – Kreditinstitut: Evangelische Bank eG**

**Ev. Lukas-Gemeinde Berlin-Steglitz – »Kirchgeld« (Verwendungszweck)**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_



### Leid



#### Bestattet wurden

in den Monaten Januar und Februar 2019 zehn Frauen und sechs Männer.

### Aus der Arbeit des GKR im Februar und März 2019 ...

## »Streitkultur« im Kiez entwickeln, Frieden fördern



Der Gemeindegemeinderat (GKR) hat sich während seiner jährlichen Rüstzeit mit der Jahreslosung 2019 (»Suche den Frieden und jage ihm nach!« – Psalm 34,15) befasst. Frieden ist nicht statisch, er lässt sich nicht auf Dauer festhalten. Um ihn in unserer Kirchengemeinde und/oder im Kiez zu finden beziehungsweise ihm nachzujagen, bedarf es einer guten »Streitkultur«. Aus Sicht des GKR lässt sich diese realisieren, indem er Veränderungen im Kiez in den Blick nimmt oder Werte benennt (zum Beispiel durch einen Stand beim Kiezfest oder auf dem Hermann-Ehlers-Platz). Mitarbeitende (Ehrenamtliche) sollen in den GKR eingeladen werden, (eigene) Projekte (zeitlich begrenztes Engagement beziehungsweise Engagement vor Ort/im Kiez) sollen gefördert werden, die Wiedererkennbarkeit der Lukas-Gemeinde (neusprachlich: *Corporate Identity*, zum Beispiel durch bedruckte T-Shirts, Schürzen, große Aufsteller) soll verstärkt, an die geschichtlichen Erfahrungen von Kirche und Gemeinde soll erinnert werden.

Die Verträge je einer Mitarbeiterin im Lukas-Gemeindebüro und in der Lukas-Kindertagesstätte wurden verlängert. Pfrn. Dr. Rajah Scheepers (Matthäusgemeinde) wird nach Kopenhagen wechseln; der GKR befürwortete eine Wiederbesetzung der frei werdenden Stelle. Ein entsprechender Beschluss ist von allen sechs Gemeinden unseres Kirchensprengels zu verfassen.

Die Mitarbeiterinnen des Gemeindebüros berichteten von ihren Arbeiten und gaben Anregungen für Verbesserungen im Büro. Der Wunsch, die Räume neu zu streichen, wird im Rahmen der Kircheninnenraumsanierung umgesetzt werden.

Über die Gestaltung des Konfirmationsunterrichts wurde berichtet. Im laufenden Konfirmationsjahr 2018/2019 gibt es zwei wöchentlich stattfindende Gruppen und das Blockmodell. Am 12. Mai 2019 gestalten alle KonfirmandInnen einen Gottesdienst. Die Zahl der KonfirmandInnen ist derzeit rückläufig. Daher ist je situationsbezogen über die Gestaltung des Konfirmationsunterrichts zu entscheiden: Für unsere Gemeinde wird erwogen, den Unterricht zusammen mit anderen Gemeinden der Region entweder wöchentlich oder kompakt an einigen Samstagen und mehrtägig in den Ferien anzubieten. Für den GKR ist es wichtig, dass die neuen KonfirmandInnen sich im Unterricht auch als Gruppe finden können.

So intensiv wie wohl in jeder der letzten Sitzungen hat sich der GKR mit den Baumaßnahmen in der Lukas-Kirche und den Aktivitäten zum 100jährigen Kirchweihjubiläum befasst. Für die Sanierungsaufgaben im Kirchenraum liegen jetzt alle drei denkmalschutz- und kirchenrechtlichen Genehmigungen (Innenraumgestaltung, Orgel, Heizung) vor. Eine Wand auf der Orgelempore ist als Resonanzkörper neu zu bauen; für diesen Wandbau sind 7.700 Euro veranschlagt. Der GKR stimmt dem Bau dieser Resonanzwand zu. Die Arbeiten im Kircheninnenraum sind im Zeitplan. In den Schaukästen werden die Fortschritte ständig dokumentiert.

Der GKR befürwortete einen gemeinsamen Gottesdienst mit der koreanischen Somang-Gemeinde am 15. September 2019, der quasi den Auftakt zu der Festwoche bildet. Er wird unter den Kulissen des Theaterstücks der *Bühmentaler* stattfinden: Die Theatergruppe der Lukas-Kirchengemeinde wird am Abend dieses Tages ihr neues Programm zur Aufführung bringen. Der GKR beschloss, dass während des Kiezfestes am 14. September 2019 keine Kirchturbesteigung angeboten werden soll; während der Festwoche besteht mehrmals die Möglichkeit, den Kiez von oben zu betrachten. Einzelheiten zum 100jährigen Jubiläum werden fortlaufend veröffentlicht, wenn Planung oder Genehmigungen endgültig vorliegen.

Einigen Wiedereintritten wurde zugestimmt.

**Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-Gemeindegemeinderats**

# Konfirmationsunterricht



Sehr herzlich laden wir alle Jugendlichen, die bis Mai 2020 mindestens 14 Jahre alt werden, zum Konfirmandenunterricht der Lukas-Kirchengemeinde ein.

Unser Ziel ist es, den christlichen Glauben lebensnah zu erarbeiten, so dass die KonfirmandInnen im täglichen Leben damit etwas anfangen können. Auch sollen sich die Jugendlichen kennenlernen und in ihrer Gemeinschaft gut aufgehoben wissen.

Anmeldungen werden ab sofort im Gemeindebüro in der Friedrichsruher Str. 6 A entgegengenommen. Die Öffnungszeiten sind montags und donnerstags von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr sowie dienstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Zur Anmeldung sind bitte mitzubringen:

- **Geburtsurkunde** und – soweit vorhanden – die
- **Taufurkunde** sowie das letzte
- **Religionszeugnis.**

Die erste Veranstaltung ist der Vorstellungsgottesdienst der KonfirmandInnen, die sich seit 2018 vorbereiten, am 12. Mai 2019 um 11:00 Uhr in der Markuskirche. Der Unterricht beginnt im Sommer dieses Jahres. Zu den Details informieren wir schriftlich über Gemeindebrief, Internet und Schaukästen der Lukas-Kirchengemeinde sowie in den sonntäglichen Abkündigungen.

*Pfarrerin Andrea Köppen*

## 57. Südender Kindertag ...

Bastelnd, spielend und singend wollen wir wieder ein besonderes Thema entdecken, mit unterschiedlichen Gruppen und Stationen drinnen und draußen ...

**Wann?** am 11. Mai 2019 von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

**Wo?** in der / um die **Kirche Südende**, Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin



Das Team freut sich auf Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren. Freundinnen und Freunde können gerne mitgebracht werden, vorausgesetzt, sie sind angemeldet; andernfalls können wir nicht angemessen planen. Die Kosten pro TeilnehmerIn belaufen sich auf 3,50 Euro. Für weitere Infos und die Anmeldung bitte bis zum 8. Mai 2019 an Silvia Schnoor wenden – Tel.: 793 46 71 (Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses, Friedrichsruher Straße 1–2), E-Mail: kinder[at]gemeinde-suedende.de.



## »Wir wollen Freunde sein!«



Wenn die ersten Trommelschläge erklingen, lauscht das Publikum ganz gespannt und begibt sich auf eine Reise in die Savanne zu Zebras, Giraffen, Erdmännchen, Löwen und einer Geschichte über die Freundschaft.



Beim Kindermusical 2019 wurde eine Woche lang in der Patmos-Gemeinde intensiv geprobt, kräftig musiziert, Theater gespielt und viel gebastelt. 32 Kinder haben mit der Begleitung von Jinyoung Pack, Silvia Schnoor, Christine Ebert, Jeanette Kirsch und vielen ehrenamtlichen Helferinnen das Musical »Tuishi Pamoja« – »Wir wollen Freunde sein« auf die Bühne gebracht. Und der Titel war auch ganz das Motto dieser Woche. Freundschaften wurden geschlossen und gestärkt, es wurde gemeinsam gespielt, gegessen und gelacht! Bei der Aufführung wurden die Kinder von Live-Musik, Licht- und Tontechnik unterstützt. Geschminkt als Zebras und Giraffen ging es auf die Bühne: Vor Eltern, Omas, Opas, Freunden und ehemaligen Musical-Teilnehmenden stieg die Aufregung, und alle Augen fingen an zu leuchten.



Und alle freuen sich schon wieder auf das nächste Jahr, wenn die Scheinwerfer die Bühne erhellen und die Stimmen der Kinder erklingen!  
Victoria Ebert [Text und Fotos]

## KonfirmandInnen aus Lukas ...

feiern gemeinsam mit den KonfirmandInnen der je anderen zwei evangelischen Kirchengemeinden im Kirchenkreis Steglitz

in der **Markuskirche** am **26. Mai 2019** um **11 Uhr** und in der **Kirche Südende** am **1. Juni 2019** um **11 bzw. 14 Uhr**.

## Von Angesicht zu Angesicht

»Lotte Laserstein gehört zu den allerbesten der jüngeren Malergeneration«, schwärmte die Berliner Presse 1928: Sie hatte den Preis für das schönste Frauenporträt gewonnen. Kein Jahrzehnt später war die getaufte Jüdin im schwedischen Exil »aus den Augen, aus dem Sinn« der Deutschen. Ihre Wiederwahrnehmung vollzog sich zuerst durch das Gemälde »Abend über Potsdam«, das die Berliner Nationalgalerie 1980 erwarb. Lotte Lasersteins eindringlichen Bilder weiblicher Lebensrealität im Zuge der »Neuen Sachlichkeit« wollen unsere Aufmerksamkeit gewinnen ...



**Wann?** am **Samstag, den 18. Mai 2019**  
von 11:00 Uhr bis 12:30 Uhr  
**Wo?** in der **Berlinische Galerie**,  
Alte Jakobstraße 124–128, 10969 Berlin.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »**Begegnungen in Berlin – Zeit für Museen, Kirchen und Kunst**« laden Ingrid Schmidt und Helmut Ruppel ein zur Erkundung der Ausstellung. Zu entrichten ist der Eintrittspreis für das Museum, die Führung ist kostenfrei. Weitere Informationen sind erhältlich bei Sabine Plümer, Arbeit mit älteren Menschen im Ev. Kirchenkreis Steglitz, telefonisch unter der Berliner Rufnummer 83 90 92 29 oder per E-Mail an pluemmer[at]kirchenkreis-steglitz.de. Eine Anmeldung ist erbeten, gerne über das Rückmeldeformular auf [www.kirchenkreis-steglitz.de](http://www.kirchenkreis-steglitz.de) unter der Rubrik »Für Ältere« im Bereich »Was wir tun« beim Detailbeitrag zu »Von Angesicht zu Angesicht« im Segment »Museumsbesuche«. *(Die ursprünglich angekündigte Veranstaltung zu »Mantegna und Bellini« entfällt.)*

Abb.: »Traute im grünen Pullover«, um 1931; Private Collection, Sweden; Photo: Matthew Hollow Photography© VG Bild-Kunst, Bonn 2019

## Signale der Babys

Wie können Eltern die Signale kleiner Babys erkennen? Und warum ist eine feinfühligere und angemessene Reaktion darauf so wichtig?



Foto: Antonia Rusev/pixabay

Unter der Leitung der Hebamme Katja Stricker werden die Zusammenhänge von Eltern-Kind-Bindung und kindlicher Entwicklung besprochen. Ebenso erfahren Schwangere bzw. Eltern mit Babys in ihrem ersten Lebensjahr, warum Achtsamkeit im Leben mit dem sehr jungen Nachwuchs hilfreich sein kann. Babys dürfen mitgebracht werden zum Mini-workshop mit Übungen ...

**Wann?** am **Montag, den 27. Mai 2019** ab 13:15 Uhr  
**Wohin?** ins **Familienzentrum »Gemeinsam unterm Dach«**  
**der Ev. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde**,  
Dessauer Straße 14, 12249 Berlin Lankwitz.

Der Kostenbeitrag zur Veranstaltung beläuft sich auf 5 Euro. Eine Anmeldung ist via Rückmeldeformular auf [www.kirchenkreis-steglitz.de](http://www.kirchenkreis-steglitz.de) unter der Rubrik »Für Familien« im Bereich »Was wir tun« beim Detailbeitrag zu »Signale der Babys« oder per E-Mail an [katja-stricke\[at\]web.de](mailto:katja-stricke[at]web.de) erbeten.

## Nicht nur »Aufhübschen« ist angesagt!

Dass der Zahn der Zeit an der baulichen Substanz der Lukaskirche genagt hat, ist keine wirkliche Überraschung: Schon häufiger fiel diese Tatsache auf, beispielsweise durch Feuchtigkeitsflecken an mehr oder weniger gut zugänglichen Stellen in gewölbten Seitenbereichen des Kirchenschiffs und seiner Nebenräume oder durch bröckelnden Putz insbesondere über der Empore in unmittelbarer Umgebung der Orgelpfeifen, der das Betreten der betroffenen Bereiche eher weniger ratsam erscheinen ließ.

Die genaue Betrachtung in luftiger Höhe mithilfe des Gerüsts hat nun unterschiedliche Details eigentlich erst bewertbar gemacht. Bevor also beispielsweise die vorgesehene Leimfarbe per Spritzverfahren auf die großen Deckenflächen der Gewölbe, Seitenwände und Säulen aufgebracht werden kann, müssen etwa – zusätzlich zur erforderlichen Grundierung – beträchtliche Ablagerungen mittels Spezialschwamm trocken entfernt und Putzschäden ausgebessert werden.



Foto: Herr von Bohr

Inzwischen sind diese Arbeiten gut vorangeschritten. Und auch die RestauratorInnen sind dabei, den Vorgaben des Denkmalschutzes

entsprechend am Altarbogen die auch ursprünglich vorhandenen gestalterischen Elemente nach Form und Farbe im Detail wieder aufleben zu lassen.



Fotos: Pfr. A. Köppen

Insgesamt schreiten die Arbeiten gut voran, so dass auch die ersten Heizkörper abmontiert werden konnten: Das berühmt-berühmte kanonenschussartige Knallen der antiquierten Dampfheizung während Gottesdienst und Orgelkonzert wird also bald der Vergangenheit angehören.

– Anzeige –

**Walthers Buchladen**  
Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin  
Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr  
Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr  
Tel.: 030 8 55 94 72  
[www.walthers-buchladen.de](http://www.walthers-buchladen.de)  
[service@walthers-buchladen.de](mailto:service@walthers-buchladen.de)

## Der Kirchenkreis tanzt

In den Steglitzer Gemeinden wird getanzt, dass die Sohle qualmt. Ein Abend zum Tanzen und/oder Zuschauen mit den Tanzgruppen und -lehrenden des Kirchenkreises Steglitz: Kreis- und Reihentänze, Standard und Latein, freies Tanzen, Performances mit Orientalischem Tanz, Gospel'n' Dance, HipHop und Tanzformation, Liveband, DJ, Büffet.



**Wann?** am **Samstag, den 25. Mai 2019**  
von 18:00 Uhr bis 23:00 Uhr  
**Wo?** im **Paulus-Zentrum,**  
Hindenburgdamm 101 B, 12203 Berlin.

Zu erleben ist eine der coolsten Gospel- und Tanzband nördlich des Äquators: mit Stanley Schätzke (Piano, Jazz-Institut Berlin, Pianist von *The Gospel Friends*), Eddie Dejean (Drums, bekannt vom Black and White-Gospelworkshop), Ben Mayson und Annika Escudero (zwei unvergessliche Gospel- und Soulstimmen).

Der Eintritt pro Person beträgt 15 Euro (ermäßigt 10 Euro); darin enthalten: Tanzvergnügen, Liveband und sämtliche Performance bei der Tanzparty, das Büffet, vorbereitet seitens der Jugendarbeit der Paulus-Kirchengemeinde, sowie der Besuch eines Tanzworkshops zur Vorbereitung auf die Veranstaltung [Ausnahme vgl. rechts die Info zum Tanzworkshop »Gospel'n' Dance«].

Für weitere Informationen und die Anmeldung wenden sich InteressentInnen an Dr. Antje Ruhbaum, Beauftragte für Populärmusik im Kirchenkreis Steglitz – telefonisch über die Berliner Rufnummer 855 42 67, per E-Mail an pop[at]kirchenkreis-steglitz.de. Genauere Angaben zum Programm am Tanzabend Ende Mai im Paulus-Zentrum finden sich auch auf der Homepage des Kirchenkreises [www.kirchenkreis-steglitz.de] unter der Rubrik »Populärmusik« im Bereich »Was wir tun« beim Eintrag zu »Der Kirchenkreis tanzt«.

[Illustration: pixabay]

## Tanzworkshops zur Vorbereitung

**Standard- und Latein-Basics** mit Alexander Kendziora

**Wann?** am **Freitag, den 17. und 24. Mai 2019,**  
jeweils von 19:00–20:30 Uhr  
**Wo?** im Saal der **Ev. Johann-Sebastian-Bach-Gemeinde,**  
Luzerner Straße 10–12, 12205 Berlin.

Anmeldungen [Tanzpaare oder Einzelpersonen] bis 15. Mai 2019 bei Carola Meister [meister(at)paulus-lichterfelde.de].

**HipHop** mit DancerDenny von der DanceMasters DanceSchool

**Wann?** am **Freitag, den 17. und 24. Mai 2019,**  
jeweils von 18:00–20:00 Uhr  
**Wo?** in der **Holzkirche e.V.,**  
Koloniestraße 9, 12209 Berlin.

Anmeldungen für InteressentInnen bis 30 Jahre bis 15. Mai 2019 bei Georgia Washington [jugend(at)bach-kirchengemeinde.de].

**Gospel'n' Dance\*** mit Antje Ruhbaum und Stanley Schätzke

**Wann?** am **Samstag, den 18. Mai 2019** von 10:00–18:00 Uhr  
**Wo?** in der **Ev. Markus-Kirchengemeinde,**  
Albrechtstraße 81 A, 12167 Berlin.

Anmeldung bis 15. Mai 2019 bei Antje Ruhbaum [pop(at)kirchenkreis-steglitz.de]. Zur Vorbereitung gibt es Übungstracks.

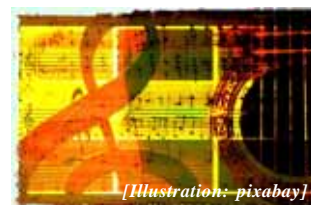
\* **Zusätzlich zum Tanzabend-Eintritt [vgl. Info links]: 5 Euro**

## Lieblingslieder ...

Wer kennt sie nicht:

Evergreens von Dean Martin, Sam Cooke, Simon & Garfunkel, Marianne Rosenberg etc. etc.?

Lieblingslieder aus dem Repertoire vieler Künstler präsentieren die Mitglieder der Gitarrengruppe, die nun schon seit vielen Jahren in der Lukas-Kirchengemeinde beheimatet ist, ...



[Illustration: pixabay]

**Wann?** am **6. April 2019 um 18:00 Uhr** [Einlass: 17:30 Uhr]  
**Wo?** im **Lukas-Gemeindehaus,**  
Friedrichsruher Straße 1–2, Berlin-Steglitz.

Herzlich eingeladen sind alle zum Zuhören und Mitsingen gleichermaßen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens: Die Aktiven rund um Monika Kolbinger – telefonisch erreichbar unter 7 911 852 oder 0152 27 182 698 – musizieren regelmäßig montags ab 19:30 Uhr. Flexibel im Umgang mit ganz individuellen Voraussetzungen freuen sich die Lukas-GitarristInnen über neue MitstreiterInnen jeden Alters. Auch »Unbeleckte« ohne wesentliche Vorkenntnisse sind herzlich willkommen.

## Gottesdienste in Lukas

**So, 21. April 2019 • 11:00 Uhr • Ostersonntag**  
mit den Lukas-Bläsern

Rainer Waldhauer, Leitung

## Anzeige

<b>PFLEGEN</b>	qualifizierte Pflege seit 1983
<b>BEGLEITEN • BERATEN</b>	
<b>Sozialstation Friedenau</b> 85 40 31-0 Cranachstraße 7 85 40 19-3 Bundesallee 50 im Werner-Bockelmann-Haus	<b>Familienpflege</b> 85 99 51-27
<b>Wohngemeinschaften</b> 85 40 31-12	<b>Hospiz Schöneberg-Steglitz</b> 76 88 31-00
<b>Tagespflege Schöneberger Insel</b> 85 50 28-0	<b>Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen</b>
<a href="http://www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin">www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin</a>	
<b>NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG</b> Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste <a href="http://www.nbhs.de">www.nbhs.de</a>	
kompetent · verlässlich · zugewandt	



**Liebe Gemeinde,**

**im letzten Gemeindebrief habe ich ein paar Gedanken zum Äußeren und zu den sichtbaren Veränderungen festgehalten, denen die Orgel in der Lukas-Kirche seit 1919 unterworfen war. Doch ist die äußere Gestalt, das Gehäuse, natürlich nur ein Aspekt dessen, was eine Orgel ausmacht. Ein weiterer, und noch entscheidenderer ist, wie das Instrument klingt.**

### **»Organo pleno« – alle Register gezogen**

Als Laie möchte man vielleicht annehmen, daß eine Orgel eben wie eine Orgel klingt. Oft stehen die rauschenden Klänge von Mendelssohns Hochzeitsmarsch oder Bachs berühmter Toccata und Fuge in d-moll Pate: Alle Register sind gezogen, und mächtig wogen die Tonmassen durch den Kirchenraum. Diesen Klang nennt man in der Fachsprache »Organo pleno«, also etwa »volle Orgel«. Der jedoch hat sich im Laufe der Jahrhunderte auch entwickelt: Mit der Zeit haben sich Klangvorstellungen verändert und damit auch die Art, wie man das Instrument zu hören wünschte. Zu Zeiten Johann Sebastian Bachs zeichneten sich die Orgeln durch ein ausgewogenes Verhältnis von tiefer und höher liegenden Registern aus: Die tieferen Register (»Grundstimmen«) bilden gewissermaßen das klangliche Fundament, die höheren (»Mixturen«) fungieren als Klangkronen und sorgen für Helligkeit und Brillanz, so dass das Organo pleno gleichermaßen gravitatisch wie auch brillant klingt. Dies ist das Klangideal der »barocken« Orgel des 16ten und 17ten Jahrhunderts.

Im 18ten und 19ten Jahrhundert verschob sich der klangliche Schwerpunkt sozusagen »nach unten«: Die Vorliebe der Romantik für dunkle, geheimnisvolle Klänge fand ihren Widerhall im Orgelbau, so dass »Grundstimmen« vermehrt und klanglich sehr differenziert gebaut wurden.

### **Orchestrale Inspiration**

Zu allen Zeiten bezog der Orgelbau Inspiration auch von den Instrumenten des Orchesters: So gab es schon in Barockorgeln Register mit Namen wie Trompete, Posaune, Viola di Gamba, Traversflöte etc. In der Epoche der Romantik suchte man nicht nur die Klänge, sondern auch die dynamische Flexibilität des Orchesters zu imitieren, d. h. die Möglichkeit, zu jeder beliebigen Zeit laut oder leise sowie sämtliche Übergänge bruchlos spielen zu können. Hinzu kam, dass durch technische Neuerungen immer größere und ausgefeiltere Orgeln gebaut werden konnten wie etwa die des Berliner Doms von 1905, die ein Paradebeispiel für ein Instrument mit ausge-

prägtem orchestralem Charakter darstellt. Komponisten wie Max Reger schrieben die passende Musik für solche spätromantischen Instrumente, deren Organo pleno-Klang bei aller brausenden Wucht immer auch eine gewisse Vornehmheit an den Tag legte und nie zu aufdringlich wurde.

### **Moderne mit Vergangenheitsbezug – zwei Stufen**

Wie in vielen anderen Lebensbereichen vollzog sich in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg auch im Orgelbau ein großer Bruch (mit Vorboten allerdings bereits in den 1920er Jahren): Die sogenannte »Orgelbewegung« lehnte die Klangvorstellungen der Romantiker ab und forderte eine Rückbesinnung auf die Musik und den Orgelbau der Barockzeit, weshalb diese Zeit aus Sicht der Kirchenmusik auch als »Neobarock« bezeichnet werden kann. Das Ziel war allerdings nicht eine reine Kopie barocker Musikideale, sondern ihre Weiterentwicklung im Sinn einer Befruchtung mit modernen Erkenntnissen und Anschauungen. Im Orgelbau dieser Zeit wurde daher auch viel experimentiert, sowohl mit Materialien – Kunststoffe hielten erstmals Einzug in den Orgelbau – als auch mit Klängen: Neuartige Register wurden erfunden, v. a. im Bereich der Mixturen und der Aliquoten (»Färberegister«, die nicht alleine gespielt, sondern zum Einfärben von Grundregistern verwendet werden). Das Klangideal war völlig konträr zu dem der Romantik: ein schlanker Klang mit wenigen Grundstimmen und sehr starken Klangkronen. Das Organo pleno einer neobarocken Orgel klingt daher mitunter etwas schrill und scharf. Der Komponist Hugo Distler wäre als ein Repräsentant dieser musikalischen Epoche zu nennen. Seit etwa den 1980er Jahren wandte man sich in Deutschland wieder ab von den Idealen des Neobarock, da die Verwendbarkeit dieser Instrumente sehr auf barocke und neobarocke Musik beschränkt war. Musik der Romantik und deren Instrumente werden heute wieder geschätzt, und dieses wiedererwachte Interesse schlägt sich im Orgelbau unserer Tage nieder: Orgeln des 19ten und des beginnenden 20ten Jahrhunderts werden wertgeschätzt, restauriert und auch wieder gebaut.

Warum, liebe LeserInnen, bemühe ich Ihre Geduld mit diesem Exkurs in die Orgelbaugeschichte? Das hat einen guten Grund: Die skizzierten Entwicklungen geben im Grunde genau das wieder, was der Orgel in der Lukas-Kirche seit ihrem Bau im Jahr 1919 widerfuhr.

1919 wurde in der Lukas-Kirche von der renommierten Firma Furtwängler & Hammer aus Hannover ein prachtvolles, spätromantisches Instrument gebaut, das 46 Jahre lang seinen Dienst verrichtete. Zwar wurde diese Orgel kriegsbedingt beschädigt, konnte aber vollumfänglich repariert werden. 1965 jedoch war das Instrument nicht mehr erwünscht (ebenso wie die originale Ausmalung der Lukas-Kirche) und wurde durch einen (fast schon extrem) neobarocken Neubau von Firma Noeske ersetzt. Wegen Finanzknappheit verwendete man allerdings große Teile der Windversorgung von 1919 und schuf so einen technischen und ästhetischen Widerspruch: Die »Lunge« des Instruments (also die Windversorgung) ist für eine romantische Orgel konzipiert, die »Stimme« aber (also die Pfeifen als die eigentlichen Tonerzeuger) soll neobarock klingen. Die Unvereinbarkeit führte dazu, dass das entstandene Instrument nach heutigen Maßstäben nie wirklich überzeugen konnte. 1987, 2007 und 2019 wurden bzw. werden deshalb Maßnahmen an der Orgel der Lukas-Kirche durchgeführt, die diesen Widerspruch auflösen und dem Instrument eine Identität zurückgeben, in der Klang, Aussehen und Technik wieder eine harmonische Einheit bilden und es erst ermöglichen, ein breites Spektrum an Musik überzeugend und ergreifend Klang werden zu lassen. Dabei geht es nicht um eine Rekonstruktion des Zustands von 1919, sondern darum, den gewachsenen Zustand so zu entwickeln, dass die Orgel in Gottesdienst und Konzert den aktuellen Ansprüchen und Erwartungen genügen kann.

Näheres zu den derzeit an der Lukas-Orgel durchgeführten Maßnahmen erfahren Sie in der nächsten Ausgabe des *Lukas-Gemeindebriefs*. Und ich freue mich heute schon darauf, Ihnen die Lukas-Orgel in ihrer klanglich und optisch neuen Gestalt ab September in Gottesdienst und Konzert vorzustellen!

**Ihr Kantor Markus Epp**

**Ihr Terminplan ist eng?**  
Darauf sind wir vorbereitet:  
Unsere Praxiszeiten richten wir gerne nach Ihren Bedürfnissen egal ob frühmorgens oder am Abend.

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 7.30 - 20.00 Uhr  
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

**Gut zu wissen – wir können Ihnen folgende Leistungen anbieten:**

Physiotherapie  
Manuelle Therapie  
Manuelle Lymphdrainage  
Krankengymnastik  
KG-Gerät  
KG Bobath-Therapie  
Galileo Trainingstherapie  
Med. Trainingstherapie  
ambulante Rehabilitation  
stand. Heilmittelkombination D1

Osteopathie  
Craniosacrale Osteopathie  
Kiefergelenkbehandlung  
Medizinische Massagen  
Naturmoor-Fangopackung  
Nordic Walking  
Sportphysiotherapie  
KinesioTape  
Pilates  
Shiatsu

Fußreflexzonenmassage  
Wirbelsäulentherapie nach Dorn  
Marnitz-Therapie  
Schlingentisch Therapie  
Sling Trainingstherapie  
Elektrotherapie  
betriebliche Prävention  
Mobile Massage  
Hausbesuche  
und Gut-Fühl-Gutscheine



Therapie · Training · Prävention

Zentrum für Physiotherapie  
im Südwesten Berlins

med. Kurbad in Steglitz • Lepsiusstraße 60 12163 Berlin • Tel.: (030) 792 40 42 Fax: (030) 792 40 43 • info@kurbad-steglitz.de www.kurbad-steglitz.de

## Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz



**Firma Karl Unger**

☎ 7 9569 81  
☎ 7 95 35 99



Inh.: P. Purgal Kniephofstraße 36 \* 12157 Berlin

» Elektroinstallationen  
» Reparaturen

» Störungsdienst  
» Verkauf

## Adam Immobilien

Ihr Partner seit über 20 Jahren  
für Häuser + Wohnungen  
in Zehlendorf und Steglitz

**Tel. 81 82 00 09**  
**www.adam-immo.de**



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

## BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Bestattungsvorsorge-Versicherungen  
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63  
12169 Berlin  
Telefon 7 96 57 06

**www.bestattungshaus-friedrich.de**



### Kaufe zu realen Preisen

Porzellan \* Silber \* Bestecke \* Figuren \* Nippes  
Gläser \* Bilder \* Schmuck \* Antiquitäten

Ankauf ganzer Nachlässe \* Wohnungsaufösungen

Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132

Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

## MALERMEISTER

### Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten  
Kostenlose Beratung und  
Kostenvoranschläge  
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

**Bismarckstr. 47 B**  
**12169 Berlin (Steglitz)**  
**030 / 7 73 46 05**

» Jesus Christus spricht:  
Siehe, ich bin bei euch alle Tage  
bis an der Welt Ende.

Monatsspruch  
APRIL  
2019

MATTHÄUS 28,20

» Es ist keiner wie du,  
und ist kein Gott außer dir.

Monatsspruch  
MAI  
2019

2. SAMUEL 7,22

## ERWACHSENE

<b>NEUGIERIGENKREIS</b>	<b>Mi 3. Apr. 2019</b>	<b>19:00 Uhr</b>
	<b>Mi 8. Mai 2019</b>	<b>19:00 Uhr</b>
<i>April: Kreatives Schreiben [Silvia Schnoor]</i>		
<i>Mai: Der Perlenring meines Lebens</i>		
Christiane Frisch	☎	7 96 17 38
<b>BIBELGESPRÄCHSKREIS</b>	<b>Do 11. u. 25. Apr. 2019</b>	sowie am
	<b>Do 9. u. 23. Mai 2019</b>	<b>19:00 Uhr</b>
Dietrich Scherwat	☎	7 95 26 31
<b>CHOR / KANTOREI</b>	<b>Di 19:30–21:45 Uhr</b>	<b>im Saal</b>
Markus Epp	☎	7 95 50 51
<b>BLÄSERKREIS</b>	<b>Mo 19:30 Uhr</b>	<b>im Saal</b>
Rainer Waldhauer	☎	7 91 79 64
<b>DIE BÜHNENTALER</b>	<b>Mi 19:30 Uhr</b>	
Thomas Ebert	☎	0163 9 87 43 41
	E-Mail:	buehntaler@web.de
<b>ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIEBENE</b>	Gemeindehaus Schönhauser Str. 15	
Für Fortgeschrittene	<b>Mo 10:30–11:30 Uhr</b>	
Für Anfänger	<b>Mo 11:30–12:30 Uhr</b>	
Dominique Bartelt	☎	0152 55 94 97 28
<b>EV. ARBEITNEHMERSCHAFT</b>	Bis auf weiteres keine Termine	
Werner Trautwein	☎	7 92 22 58
<b>ALTERSGERECHTE GYMNASTIK</b>	<b>Mi 10:30–11:20 Uhr</b>	
Katharina Munck	☎	8 91 44 93
<b>FITNESSGYMNASTIK</b>	<b>Mo 18:15–19:15 Uhr</b>	
Jasmin Weidemann	☎	7 95 48 67
<b>GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE</b>	<b>Mo 17:00–18:00 Uhr</b>	
Bettina Scherwat	☎	7 95 26 31
<b>GYMNASTIK FÜR FRAUEN A</b>	<b>Mi 16:30–17:30 Uhr</b>	
Angelika Hesse	☎	7 95 77 33
<b>GYMNASTIK FÜR FRAUEN B</b>	<b>Do 8:30–9:30 Uhr</b>	
Heidi Horn, Gruppe I	☎	7 91 59 73
	<b>Do 10:00–11:00 Uhr</b>	
Gerhild Gillert, Gruppe II	☎	7 92 78 22
	<b>Do 11:00–12:00 Uhr</b>	
Helma Hamisch, Gruppe III	☎	6 02 44 19

## Immer in Bewegung bleiben

Die **Gruppe I – Gymnastik für Frauen B** hat wieder Platz für Frauen jeden Alters, die sich gern in fröhlicher Runde, betreut von einer ausgebildeten Gymnastiklehrerin zu schöner Musik bewegen immer ...

**donnerstags von 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr.**

Informationen sind erhältlich bei Heidi Horn unter der Berliner Rufnummer 791 59 73.

Auch in der **Gruppe III – Gymnastik für Frauen B** sind derzeit Plätze frei! Interessentinnen kommen einfach zu den Trainingszeiten ...

**donnerstags von 11:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

oder wenden sich telefonisch an Helma Hamisch – Berliner Rufnummer: 6 02 44 19 –, die die Gruppe leitet.

Beide Gruppen nutzen den großen Lukas-Gemeindesaal in der Friedrichsruher Straße 1–2.

<b>OFFENER NACHMITTAG</b>	<b>Di 25. Juni 2019</b>	<b>15:00–17:00 Uhr</b>
<i>Rosa und Jonathan Tennenbaum: Theodor Fontane</i>		
Andrea Köppen	☎	79 74 59 51
Anmeldung im Gemeindebüro	☎	7 95 50 51
<b>KIRCHENCAFÉ</b>	<b>Di 2. u. 16. Apr. 2019</b>	sowie am
im Gemeindesaal	<b>Di 7. u. 21. Mai 2019</b>	<b>14:00–16:30 Uhr</b>
Anne Wolter-Potente	☎	70 76 06 88
<b>SINGEKREIS</b>	<b>Mo 10:30–11:45 Uhr</b>	
Maria Steiner	☎	6 01 47 51
<b>BIBELGESPRÄCH</b>	<b>Do 4. Apr. 2019</b>	sowie am
	<b>Do 9. Mai 2019</b>	<b>15:30–16:30 Uhr</b>
<b>DOMICIL Seniorenpflegeheim, Altmarktstr. 27, 12169 Berlin</b>		
Andrea Köppen	☎	79 74 59 51
<b>MEDIEN- UND LITERATURKREIS</b>	<b>Di 9. Apr. 2019</b>	sowie am
	<b>Di 14. Mai 2019</b>	<b>16:00–18:00 Uhr</b>
NN    Info im Gemeindebüro	☎	7 95 50 51
<b>BESUCHSDIENST</b>	<i>Termin stand bei Redaktions-</i>	<i>schluss noch nicht fest</i>
im Gemeindesaal	Anne Wolter-Potente	☎ 70 76 06 88
<b>TRAUERCAFÉ</b>	<b>jeden zweiten und vierten Freitag im Monat</b>	
Treffpunkt:	Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a	
Kristina Ebbing	☎	84 45 21 09

## KINDER

<b>KINDERTAGESSTÄTTE</b>	<b>täglich Mo bis Do 7:00–17:00 Uhr</b>
	<b>Fr 7:00–16:00 Uhr</b>
Petra Hoena	☎ 7 91 11 48
<b>ELTERN-KIND-GRUPPE</b>	<b>Do 16:00–17:30 Uhr</b>
<i>für Kinder ab ca. zwei Jahre</i>	
Verena Horn	☎ 0176 20 39 44 98
<b>KINDERGOTTESDIENST</b>	<b>s. Seite 12</b>
Christiane Frisch	☎ 7 96 17 38
<b>KINDERGRUPPEN</b>	5–7jährige <sup>1</sup> <b>Di 15:00–16:30 Uhr</b>
	8–10jährige <sup>1</sup> <b>Di 16:45–18:15 Uhr</b>
Sabrina Köller, Barbara Böhm <sup>1</sup>	☎ 7 93 46 71
Ursula Kolbe-Jard <sup>1</sup>	☎ 7 93 46 71
Christine Ebert <sup>2</sup>	☎ 7 96 02 57

<b>TÖPFERGRUPPE</b>	ab 6 Jahre	<b>Do 16:00–17:30 Uhr</b>
Gudrun Klatt		☎ 7 92 88 71

<b>THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE</b>	<b>Mi 17:30–19:00 Uhr</b>
* ab 8 Jahre	☎ 7 96 02 57
Christine Ebert	

<b>SCHULARBEITSKREIS</b>	<b>Mo, Mi, Fr 13:30–16:30 Uhr</b>
Ort: Schönhauser Str. 15	
Team	☎ 79 74 59 51

## JUGEND

<b>GITARRENUNTERRICHT</b>	<b>Mo 19:30 Uhr</b>
Monika Kolbinger	☎ 7 91 18 52

<b>JUGENDKELLER</b>	<b>Di 18:00–22:00 Uhr</b>
NN    Info im Gemeindebüro	☎ 7 95 50 51

## GOTTESDIENSTE IN LUKAS

So 7. Apr.	11:00 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b>	Pfrn. Kuhnert Silvia Schnoor mit Kita-Team
So 14. Apr.	11:00 Uhr	<b>Palmsonntag</b>	Pfrn. Köppen
Do 18. Apr.	18:00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b>	Pfrn. Köppen
		<i>Tischabendmahl</i>	
Fr 19. Apr.		<b>Karfreitag</b>	
	11:00 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Kuhnert
	15:00 Uhr	<i>Andacht zur Sterbestunde</i>	Pfrn. Köppen
So 21. Apr.	11:00 Uhr	<b>Ostersonntag</b>	Pfrn. Köppen
		<i>mit Lukas-Bläsern</i>	
Mo 22. Apr.	11:00 Uhr	<b>Ostermontag</b>	Pfrn. Köppen
		<b>Gem. Gottesdienst für Lukas und Südende</b>	
So 28. Apr.	11:00 Uhr		Pfr.i.R. Scherwat
So 5. Mai	11:00 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr.i.R. Immel
Sa 11. Mai	18:00 Uhr	<b>Taizé-Andacht</b>	Pfr.i.R. Scherwat
So 12. Mai	11:00 Uhr		Vikn. Dr. Herfarth
So 19. Mai	11:00 Uhr		Prädn. Kehl
So 26. Mai	11:00 Uhr		Pfrn. Kuhnert
So 2. Juni	11:00 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Köppen

## GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

So 7. Apr.	9:30 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Vikn. Dr. Herfarth
So 14. Apr.	9:30 Uhr	<b>Palmsonntag</b>	Pfrn. Göpfert
Do 18. Apr.	18:00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b>	Pfrn. Kuhnert
		<i>Tischabendmahl</i>	
Fr 19. Apr.	9:30 Uhr	<b>Karfreitag</b>	Pfrn. Kuhnert
		<i>mit Abendmahl</i>	
So 21. Apr.	9:30 Uhr	<b>Ostersonntag</b>	Pfrn. Köppen
		<i>mit Abendmahl   mit Taufe</i>	
So 28. Apr.	9:30 Uhr		Pfrn. Kuhnert
	11:00 Uhr	<b>Kindersonntag</b>	Pfrn. Kuhnert
		Silvia Schnoor, Almut Bußmann	
So 5. Mai	9:30 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr.i.R. Immel
So 12. Mai	9:30 Uhr		Vikn. Dr. Herfarth
So 19. Mai	9:30 Uhr	<i>mit Abendmahl   mit Taufe</i>	Pfr.i.R. Immel
So 26. Mai	9:30 Uhr		Pfrn. Kuhnert
Sa 1. Juni	11:00 Uhr	<b>Konfirmation</b>	Pfrnn. Köppen und Kuhnert
	14:00 Uhr	<b>Konfirmation</b>	Pfrnn. Köppen und Kuhnert
So 2. Juni	9:30 Uhr	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Köppen

## KINDERGOTTESDIENST ...

feiern wir im **Lukas-Gemeindehaus** jeweils um **11:00 Uhr** am **5., 12., 19. und 26. Mai 2019**.

Im April finden wegen der Osterferien keine Kindergottesdienste statt.

Christiane Frisch

## GOTTESDIENSTE IN MARKUS

So 7. Apr.	11:00 Uhr	<b>Rendez-Vous-Gottesdienst</b>	Vikn. Dr. Herfarth mit Team
So 14. Apr.	11:00 Uhr	<b>Palmsonntag</b>	Pfrn. Göpfert
		<i>mit Abendmahl   mit Kantorei</i>	
Do 18. Apr.	18:00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b>	Pfrn. Göpfert
		<i>Tischabendmahl</i>	
Fr 19. Apr.	11:00 Uhr	<b>Karfreitag</b>	Vikn. Dr. Herfarth
		<i>mit Abendmahl</i>	
Sa 20. Apr.	23:00 Uhr	<b>Osternacht</b>	Pfrn. Kuhnert, Pfr. Grebenstein
		<i>mit Osterfeuer</i>	
So 21. Apr.	11:00 Uhr	<b>Ostersonntag</b>	Pfr. Grebenstein
		<b>Familiengottesdienst</b>	
		<i>mit Taufe und Taufferinnerung</i>	
Mo 22. Apr.	11:00 Uhr	<b>Ostermontag</b>	Lekt. Zwilling
		<b>Lektoren-Gottesdienst</b>	
So 28. Apr.	11:00 Uhr	<b>Prädikanten-Gottesdienst</b>	Prädn. Kehl
So 5. Mai	11:00 Uhr	<b>Rendez-Vous-Gottesdienst</b>	Pfr. Grebenstein
So 12. Mai	9:30 Uhr	<b>Gottesdienst mit Kindern</b>	
		Pfrn. Göpfert, Anne Rath	
	11:00 Uhr	<b>Gottesdienst zur KonfirmandInnen-Vorstellung</b>	
		Pfrnn. Göpfert, Köppen und Kuhnert	
So 19. Mai	11:00 Uhr	<i>mit Abendmahl   mit Kantorei</i>	Pfr. Grebenstein
So 26. Mai	11:00 Uhr	<b>Konfirmation</b>	Pfrnn. Göpfert u. Köppen
Mi 29. Mai	18:00 Uhr	<b>Konfirmierten-Abendmahl</b>	
		Pfrnn. Göpfert, Köppen und Kuhnert	
So 2. Juni	11:00 Uhr	<b>Rendez-Vous-Gottesdienst</b>	Pfr. Göpfert

## FAMILIENGOTTESDIENST ...

feiern wir zum Thema der Jahreslosung 2019 »Suche Frieden und jage ihm nach!«  
[Psalm 34,15]

... im Lukas-Gemeindehaus am **7. April 2019** um **11:00 Uhr**



gemeinsam mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia Schnoor und dem Kita-Team der Lukas-Kirchengemeinde.

## TAIZÉ-ANDACHT ...

feiern wir um **18:00 Uhr** im **Lukas-Gemeindehaus** am **Samstag, den 11. Mai 2019**

mit Pfr.i.R. Dietrich Scherwat.

## GOTTESDIENSTE REGIONAL

Sa 20. Apr.	23:00 Uhr	<b>Osternacht</b>	<i>in der Markus-Kirche</i> <i>mit Osterfeuer vorab</i>
			Pfrn. Kuhnert und Pfr. Grebenstein
Mi 29. Mai	18:00 Uhr	<b>Konfirmierten-Abendmahl</b>	
		<i>in der Markus-Kirche</i>	
			Pfrnn. Göpfert, Köppen und Kuhnert
Do 30. Mai	11:00 Uhr	<b>Christi Himmelfahrt   Open Air-Gottesdienst</b>	
		<i>in Martin-Luther</i>	Pfr. Zabka, Pfr. Grebenstein

## GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN SOMANG GEMEINDE • LUKAS-GEMEINDEHAUS

Jeden Sonntag im Lukas-Gemeindehaus	15:00 Uhr
Junge Erwachsenengottesdienst	11:30 Uhr
Jugendgottesdienst	13:45 Uhr
Kindergottesdienst	14:45 Uhr